

Vorwort

Im Frühjahr 1996 erschien zum ersten Mal das Buch „Allgemeinmedizin“, damals im Enke-Verlag. Das Ziel der Autoren war damals wie heute, Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin, insbesondere aber solchen in der Weiterbildung, das Verständnis ihres Faches ebenso wie die Breite der Aufgaben und deren Bewältigung zu erleichtern.

Die faktenreiche Darstellung von vielen Krankheitsbildern in Kombination mit dem didaktischen Aufbau und der verständlichen Diktion haben sich bewährt. Dies wird durch die Notwendigkeit für eine weitere Auflage bestätigt. In diesen vergangenen, bald 30 Jahren hat sich vieles in der Medizin, auch in der Allgemeinmedizin, verändert. Das wurde, wenn nötig, bedacht und berücksichtigt. Verändert haben sich auch manche äußeren Bedingungen in diesen Jahren, vor allem hinsichtlich technischer Strategien, aber auch rechtlicher wie sozialer Voraussetzungen. Geblieben ist der Patient* im Zentrum, der mit seinen Beschwerden immer noch primär seinen Hausarzt* kontaktiert und dort adäquate Versorgung und Hilfe erwartet. Dafür sprechen nach wie vor die hohen Zahlen der Kontaktaufnahmen zum primärversorgenden Arzt sowie die positive Bewertung der Patienten in der Beurteilung der hausärztlichen Leistungen.

Das Herausgeber- und Autorenteam setzt sich zusammen aus Fachärztinnen und Fachärzten für Allgemeinmedizin und/oder auch an der Hochschule tätigen ärztlichen Kolleginnen und Kollegen bzw. Professoren in der klinischen Pharmakologie oder in der Allgemeinmedizin, sei es als verantwortliche Leiter der jeweiligen Abteilung oder akademische Mitarbeiter und Lehrbeauftragte. Alle haben dazu beigetragen, dass die nun vorliegende 7. Auflage weiterhin dazu dienen kann, den Praxisalltag besser zu verstehen und evidenzorientiertes praktisches Handeln zu fördern.

Eingedenk des schier unendlichen „Problemraums“ in der Hausarztpraxis ist eine Fokussierung auf das Wesentliche umso wichtiger, und auch ein eventuell aufkommendes Bedürfnis nach Struktur und Übersicht nur zu verständlich. Das vorliegende Buch und die folgenden Hinweise zu seinem Aufbau sollen dabei helfen, einen Überblick im hausärztlichen Setting zu bekommen bzw. ihn zu behalten:

• **Teil I:** Im Allgemeinen Teil werden neben den (auch gesetzlichen) Rahmenbedingungen unter dem Begriff der „DEGAM-Fachdefinition“ die

vielfältigen Dimensionen hausärztlicher Tätigkeit ausführlich beschrieben. So soll ein erweitertes Grundverständnis hausärztlicher Identität vermittelt werden.

- **Teil II:** Im Teil Prävention werden konkrete präventive Maßnahmen und Programme strukturiert erläutert: „Gesund bleiben“ fördern (Primärprävention), „symptomlose Krankheit“ früh erkennen und möglichst heilen (Sekundärprävention) und „Leben mit Krankheit“ verbessern bzw. Folgeschäden möglichst verhindern (Tertiärprävention) werden hier in ihrer konkreten hausärztlichen Anwendung und Fülle erkennbar.
- **Teil III:** In der „Akutsprechstunde“ sind die häufigsten Beratungsanlässe nach „Schmerzen“, „Beschwerden“ und „Leitsymptomen“ gegliedert und unter Berücksichtigung der diagnostischen Möglichkeiten in und außerhalb der Praxis differenzialdiagnostisch aufbereitet. Hausarzt-spezifische Aspekte wie „Abwendbar gefährliche Verläufe“ sowie „Abwartendes Offenhalten“ wurden integriert. Querverweise stellen den Bezug zu häufigen hausärztlichen Beratungsergebnissen aus Teil V her.
- **Teil IV:** Dieser Teil gibt einen Überblick über die verschiedenen therapeutischen Methoden und Verfahren in der Allgemeinmedizin. Erkennbar wird, welche Vielfalt an Möglichkeiten vorhanden ist, in der Hausarztpraxis therapeutisch wirksam zu werden.
- **Teil V:** Hier werden in alphabetischer Reihenfolge 212 wichtige und häufige Krankheitsbilder eingehend besprochen.

Die insgesamt im Buch besprochenen Symptome, Symptomgruppen, Bilder von Krankheiten und Diagnosen sollten entsprechend der Kenntnisse zur Praxisepidemiologie einer Hausarztpraxis im langjährigen Durchschnitt mengenmäßig über 95% aller Beratungsergebnisse abdecken. Auf COVID-19 haben wir trotz der hohen Praxisprävalenz aufgrund der sich rasch ändernden Wissensbasis bewusst verzichtet.

Nicht nur der Aufbau, auch die Querverweise zwischen den Buchteilen bzw. den Kapiteln sollen helfen, konzeptionelle wie auch inhaltliche Orientierung zu ermöglichen. Wo es passend erschien, werden Hinweise zu Leitlinien gegeben. Neben der Zielsetzung des vorliegenden Werkes als Lese- bzw. Lehrbuch und Repetitorium hat sich mit der

Einführung der *eRef* gezeigt, dass durch die Online- und Offline-Version zusätzliche Mehrwerte geschaffen wurden: Die *eRef* erleichtert ein noch schnelleres Auffinden der gesuchten Informationen. Darüber hinaus haben erfreulicherweise die Anbieter von Praxisverwaltungssystemen in zunehmender Häufigkeit eine direkte Verknüpfungsmöglichkeit zur *eRef* eingerichtet.

Wir, die Herausgeber, danken dem Thieme Verlag für das Vertrauen und Frau Dr. Tegude und Frau Dr. Bouché für die tatkräftige Unterstützung in den letzten Monaten, mit der eine Umsetzung trotz der Herausforderungen durch die Coronapandemie möglich war. Wir danken allen Mit-

autoren für ihre tatkräftige Unterstützung und Hilfe sowie für ihre wunderbaren Beiträge. Möge auch die 7. Auflage ein guter Praxisbegleiter sein.

Kuppenheim/Heidelberg im Frühjahr 2023
Prof. Dr. med. Hans-Dieter Klimm,
Prof. Dr. med. Frank Peters-Klimm

* Hinweis zur Sprachform: Wir haben auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen meistens verzichtet und dafür das generische Maskulinum verwendet. Wo verwendet, gelten die Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter.